



Schulen als Teufelszeug

Description

Die LMU denkt quer

Göran Kauermann, ach so, den kennen Sie nicht? Er ist Direktor des Instituts für Statistik an der LMU München. Ja, in Söders Bayern. Und was soll uns das sagen? Nun, er hat die Gefährlichkeit offener Schulen untersucht und ist zum Ergebnis gekommen, sie sind gar nicht so gefährlich. Im Gegenteil. Schulschliessungen sind „kontraproduktiv“. Jetzt nicht nur für die Entwicklung unserer Kinder. Das wäre ja für die Söders nicht sooo schlimm. Es geht ja um die Inzidenzen. Aber auch da, da sind die Kinder gar nicht so schlimm. [Lesen Sie's einfach selber nach](#), wenn Sie's nicht glauben wollen.

Und da gibt es noch eine andere Geschichte aus Bayern, stop, um Himmels Willen, in Franken. Da wurden Kitas untersucht. Und auch da ... da hat sogar der BR drüber berichtet. Aber: der hat das dann auf seine Weise getan. Nicht die Kinder sind Treiber von Infektionen, eher die Betreuer!? Der BR hat zunächst getitelt: „Kinder sind möglicherweise (!) keine Treiber der Corona Pandemie“ hat sich dann aber doch entschlossen es politisch korrekt zu objektivieren: „*Lieber Spucken als Nasebohren*“. Ist auch viel kindgerechter. So ist er halt unser öffentlich-rechtlicher BR. Vergleichen Sie einfach mal die beiden Kanäle: den BR-Artikel und den BR-Bericht. Alles nur um Sie nicht ...

WISSEN

IQ-TEST WELTRAUM NATUR & UMWELT GESUNDHEIT PSYCHOLOGIE BIOWETTER

WISSENSCHAFT ZAHLEN AUS BAYERN

Forscher fordern offene Schulen – weil dort Infektionen besser entdeckt werden

Stand: 03.05.2021 | Lesedauer: 2 Minuten



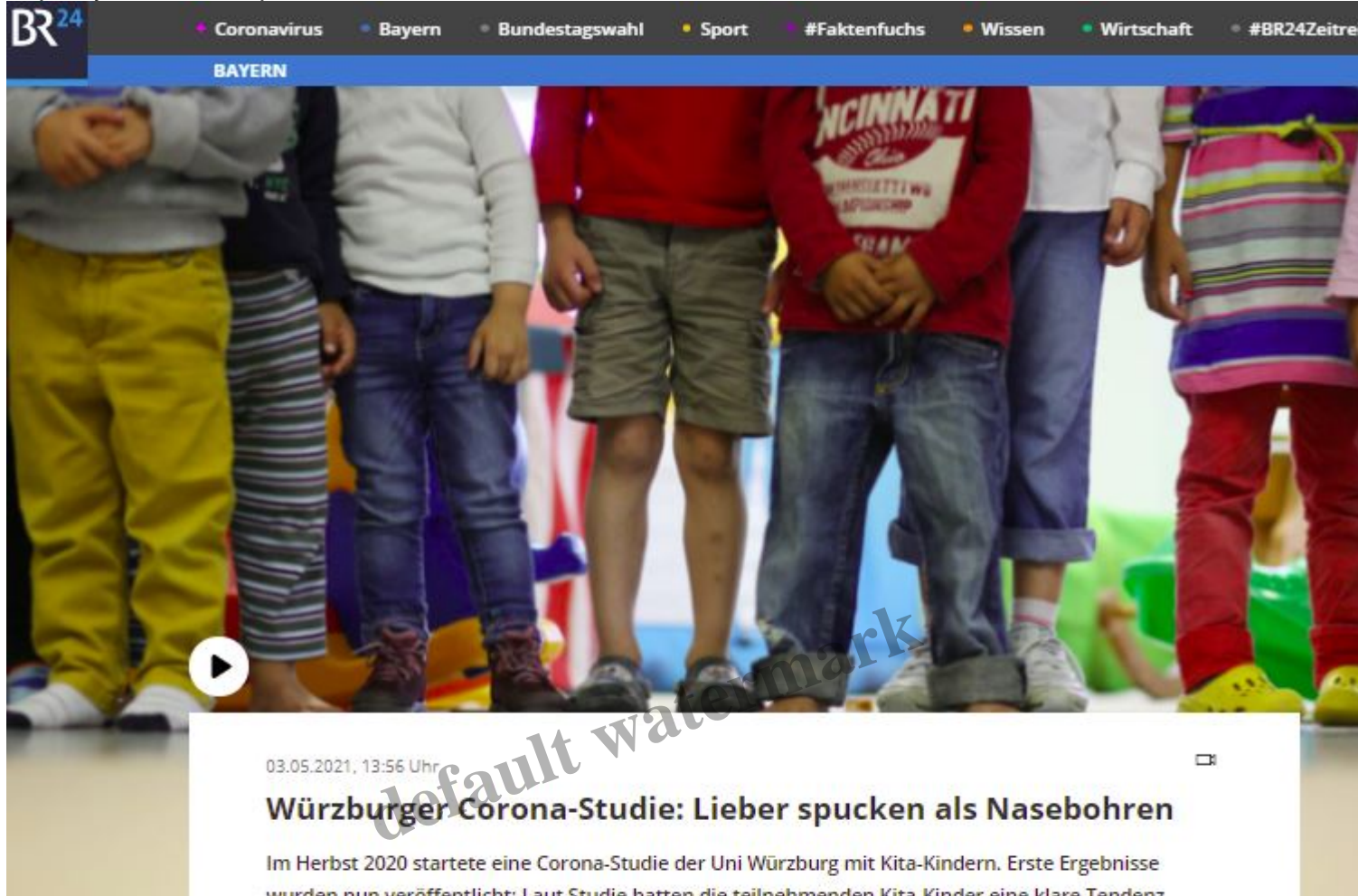
Bayern, München: Ein Schüler einer vierten Klasse einer Grundschule zeichnet ein Corona-Virus an die Tafel.

Quelle: dpa

Laut einer Studie der Münchner Universität sind komplett offene Schulen in Pandemie-Zeiten besser als geschlossene. Der Grund: Durch die Tests werden

[Welt am 3.5.2021](#)

https://youtu.be/9rUpGrokS7k



03.05.2021, 13:56 Uhr

Würzburger Corona-Studie: Lieber spucken als Nasebohren

Im Herbst 2020 startete eine Corona-Studie der Uni Würzburg mit Kita-Kindern. Erste Ergebnisse wurden nun veröffentlicht: Laut Studie hatten die teilnehmenden Kita-Kinder eine klare Tendenz, wenn es um die Form des Corona-Tests ging.

Lieber Spucken oder lieber Nasebohren? Zumindest wenn es um die Art des Corona-Tests geht, hatten die Kita-Kinder eine klare Tendenz: Lieber spucken. Zu diesem ersten Ergebnis kommt die sogenannte "Wü-KITa-CoV-Studie" der Würzburger Uniklinik und der Universität, die während der zweiten Corona-Welle, zwischen Oktober 2020 und März 2021, stattfand. Dabei wurden mehr als 5.000 Tests vorgenommen und ausgewertet. Die Zwischenergebnisse der [Würzburger Corona-Studie](#) wurden nun veröffentlicht.

Category

1. Elfenbeinturm

Tags

1. Corona
2. Coronavirus
3. COVID-19
4. Österreich
5. Sterblichkeit

Date Created

2021/05/05

Author
highrich

default watermark